

Reihe von Gesteins-, Insekten- und Knochenfunden gemacht, deren wissenschaftliche Auswertung im Gange ist.

Der besonderen Aufmerksamkeit und Beobachtungsgabe der Befahrungsteilnehmer ist es zu danken, daß eine Reihe von wissenschaftlich hochinteressanten Aufsammlungen und Beobachtungen möglich war, die von Spezialisten bearbeitet und ausgewertet wurden bzw. werden. Über die Auffindung von Schungit (amorpher Kohlenstoff) berichtet Prof. Dr. MEIXNER in diesem Band.

Die Aufsammlung eines Weberknechtes in einer Höhle am Hochobir stellt den zweiten derartigen Fund in Österreich überhaupt dar. Das Tier ist weitgehend an seine Umgebung angepaßt. Da ihm oft nur Schnecken als Nahrung zur Verfügung stehen, hat es Klauen entwickelt, mit Hilfe derer es Stücke aus dem Schneckenkörper reißt. Die Bestimmung und Bearbeitung erfolgte durch Herrn Dr. K. THALER (Zoologisches Institut der Universität Innsbruck).

In einer Reihe von Höhlen wurden Wasserproben entnommen, die derzeit analysiert werden. Die systematischen Untersuchungen der unterirdischen Wässer, insbesondere in den als Speichergesteinen wichtigen Kalkstöcken, liegt im allgemeinen Interesse und ist für die hydrologischen Kenntnisse auch im Zusammenhang mit der generellen Trinkwasserversorgung wesentlich.

Die Aufsammlungen von sogenannten Bohnerzen, die in Bleiberg von Dr. CERNY mineralogisch untersucht wurden, sind vom geologischen Standpunkt aus recht interessant, da sie über die tertiären Oberflächenverhältnisse Anhaltspunkte liefern.

Vom Strutzfelsen zwischen Christoffelsen und Naturbrücke in Vellach stammen Skelettreste von zwei Gamsen und einer Wildkatze(?), die in dankenswerter Weise durch Univ.-Prof. Dr. THENIUS bestimmt wurden.

Erfreulicherweise gelang es – als Folge des guten Geistes in der Fachgruppe –, auch mit anderen Kärntner Höhlenforschern Verbindung aufzunehmen und z. B. mit der Gruppe „Subterra“ eine gemeinsame Befahrung der Höhlen im „Altenberg“ durchzuführen.

Die Jahresversammlung der Fachgruppe fand am 22. November statt und machte die Begeisterung für die Höhlenforschung deutlich, die die Gruppe im nunmehr abgeschlossenen Jahr verbunden hat. Das Interesse an wissenschaftlicher Tätigkeit und eine außerordentlich scharfe Naturbeobachtung sind im Zusammenhang mit den steigenden Kenntnissen die Gewähr dafür, daß die vorgesehenen Arbeiten im Kärntner Höhlenkataster mit der notwendigen Exaktheit vorangetrieben werden können.

Als derzeitiger Leiter der Fachgruppe möchte ich diese Gelegenheit benützen, um allen Mitgliedern und Funktionären den herzlichsten Dank für die geleistete Arbeit auszusprechen. Glück tief! Ludwig KOSTELKA

Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten in Klagenfurt über das Vereinsjahr 1977

Auch das abgelaufene Vereinsjahr 1977 brachte eine rege Vereinstätigkeit. Die Fachgruppen führten ihre Fachtagungen, Exkursionen, Vorträge und Sammelfahrten durch.

Die dem Verein im „Freizeitzentrum Annabichl“ zur Verfügung gestellten Räume wurden mit einem Aufwand von 61.475 Schilling eingerichtet. Es steht zu hoffen, daß sie auch von den Fachgruppen in größerem Maße in Anspruch genommen werden. Vieles steht noch aus. Es fehlt leider noch immer ein gesonderter Eingang. Eine Bücherei muß eingerichtet werden.

Ein preisgünstiges Verfahren zur Anfertigung der Anschriften für die Versendung der Carinthia II und der Einladungen zu den Veranstaltungen der Fachgruppen fehlt auch noch

immer. Unser Sekretär, AR. i. R. PAIER, ist noch immer zum großen Teil mit Adressierungsarbeiten beschäftigt.

Unsere Mitgliederzahl hat sich günstig entwickelt. Wir hatten 101 Zugänge und nur 55 Abgänge (davon leider 17 Schulen). Von den Abgängen waren 16 Sterbefälle und 39 Austritte.

1976: 1194 Mitglieder und 166 Schulen, das sind zusammen 1360

1977: 1257 Mitglieder und 149 Schulen, das sind zusammen 1406

In dieser Zahl sind elf Ehrenmitglieder und 17 korrespondierende Mitglieder enthalten.

Anfang des Jahres 1978 verloren wir drei Vorstandsmitglieder, so daß auf der am 15. Juni 1978 stattgefundenen Jahreshauptversammlung eine teilweise Neuwahl des Vorstandes notwendig wurde.

An Publikationen konnte der Band Carinthia II/1977 (167/87) mit 447 Seiten Umfang und vielen Bildern und Karten Ende Oktober fertiggestellt und im November teils an die Mitglieder bei den Tagungen ausgegeben, teils dann im Dezember versendet werden. Der durch die Fachgruppe für Mineralogie – Leiter Univ.-Prof. Dr. Heinz MEIXNER – herausgegebene „Karinthin“ erschien in seiner Folge 76 mit 47 Seiten im Mai und in der Folge 77 mit 30 Seiten im November 1977. Die Ausgabe an die Fachgruppenmitglieder erfolgte bei den Tagungen am 7. Mai und 5. November 1977.

Der in- und ausländische Schriftentausch blieb unverändert. Wir haben inländische und ausländische Tauschpartner. Die eingehenden Tauschsendungen erhält die Bibliothek des Landesmuseums. Herrn Bibliothekar Dr. HÖCK sei für die dadurch entstehende Arbeit vielmals gedankt.

An Vorträgen wurden gehalten:

- 10. Februar 1977: „Griechenland I (Athen, Argolis, Attika)“, Hofrat Mag. Dir. Alois BAN (Klagenfurt)
- 24. Februar 1977: „Griechenland II“, Hofrat Mag. Dir. Alois BAN (Klagenfurt).
- 4. Mai 1977: „Tunesien – Das Land Karthagos“, Hofrat Mag. Dir. Alois BAN (Klagenfurt).
- 24. November 1977: „Teneriffa, Insel mit den vielen Gesichtern“, Dir. Werner FANTUR (Klagenfurt).
- 14. April 1977: In Verbindung mit dem Ingenieur- und Architektenverein, Landesverein Klagenfurt:
„Neue Ergebnisse der Wassergüte vor und während der Seensanierung; Abschätzung der zukünftigen Entwicklung“
LRR. Dr. Hans SAMPL (Seenforschungsinstitut Klagenfurt).
- 9. August 1977: In Verbindung mit dem Verband der Akademikerinnen Österreichs:
„Kartierungsmethoden zur Erfassung der wichtigsten Ackerunkräuter als Grundlage der Wirtschaftsplanung“.
Prof. Dr. Bernhard KAUSSMANN, Universität Rostock.

Gemeinsam mit der Kärntner Ärztekammer, der Österreichischen Apothekerkammer, Landesgeschäftsstelle Kärnten, und dem Kärntner Universitätsbund wurde eine Vortragsreihe zum Thema „Das naturwissenschaftliche Bild des Menschen“ begonnen.

Herrn Direktor des Landesmuseums für Kärnten, OR. Dr. Gernot PICCOTTINI, sei für seine Hilfsbereitschaft in den Angelegenheiten des Vereines Dank gesagt. Herrn Verwaltungsoberinspektor Alois RAUBER herzlichen Dank für sein immer bewiesenes Entgegenkommen.

Rechnungsbericht vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1977

Einnahmen:	S	Ausgaben:	S
Mitgliedsbeiträge	118.483.—	Druckkosten:	312.654.74
Förderungsbeiträge und Spenden	31.952.02	Eigene Förderung wissen- schaftlicher Arbeiten ...	49.006.70
Subventionen:		Zeichnungen, Klischees und Lithographien	27.863.48
Landesregierung		Tagungen, Vorträge und Exkursionen	14.846.60
Druckkostenbeitrag	300.000.—	Möbelkauf für die Räume im Zentrum Annabichl	61.475.34
Kanzleikostenbeitrag	55.426.—	Miete für die Räume im Zentrum Annabichl	5.969.—
Magistrat Klagenfurt	20.000.—	Kanzleikosten	23.915.44
Abgabe von Schriften	10.885.40	Bürobedarf	12.677.54
Portorückverrechnung ...	703.—	Porto und Fracht	21.748.04
Bankzinsen	6.293.25	Bankspesen	190.70
	543.742.67		530.347.58
Bestand am 31. 12. 1976 ...	147.857.69	Bestand am 31. 12. 1977: ...	161.252.78
	691.600.36		691.600.36

Für die freundliche Unterstützung und Förderung unserer Arbeit sei gedankt:

Herrn Landeshauptmann Leopold WAGNER, Herrn Bürgermeister LAbg. Wirkl. Hofrat Leopold GUGGENBERGER, Herrn Wirkl. Hofrat Dr. Günther MITTERGRADNEGGER und unserem Hausherrn, OR. Dr. Gernot PICCOTTINI.

Einen besonderen Dank aber allen unseren Förderern, die uns diese Leistungen für die Wissenschaft in unserem Land in diesem Umfang ermöglichen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [168_88](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten in Klagenfurt über das Vereinsjahr 1977 475-477](#)